



© Universum Film 2002

DO, 29.11., 19 Uhr

THE OTHERS

R: Alejandro Amenábar, 2001, 101 Min.



© GFF Film

DO, 31.1., 19 Uhr

UNCLE BOONMEE WHO CAN RECALL HIS PAST LIVES, OmU

R: Apichatpong Weerasethakul, 2010, 113 Min.

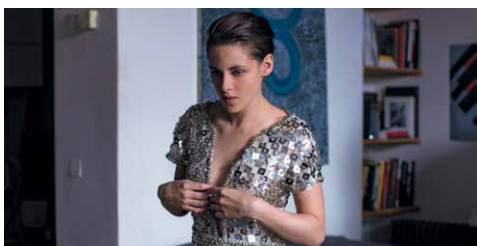


© Universal Pictures 2017

DO, 28.2., 19 Uhr

A GHOST STORY

R: David Lowery, 2017, 93 Min.



© Weikino/ Carole Bethuel 2016

DO, 21.3., 19 Uhr

PERSONAL SHOPPER

R: Olivier Assayas, 2016, 106 Min.

WEITERE AUSSTELLUNGEN UND PROJEKTE

ab Oktober

Provenienzforschung im Fokus

Das Museum bietet Einblick in die Ergebnisse eines dreijährigen Forschungsprojektes zu Werken aus den graphischen Sammlungen. Vorder- und Rückseite eines Kunstwerks können Aufschluss über seine Geschichte geben. Mit Informationen aus Inventarbuch, Museumsarchiv, Ausstellungskatalogen und anderen Quellen entsteht ein Wissenspuzzle zum Werk und seinem Kontext. An einzelnen Blättern werden Möglichkeiten und Grenzen der Provenienzrecherche vorgestellt. Die Reihe beginnt im Oktober mit einem Aquarell von Otto Dix, danach sind Arbeiten von Karl Hofer und Emil Lugo zu sehen.

DO, 18.10. / 15.11. / 20.12., 16.30 Uhr

Kuratorinnenführung zu Provenienzforschung im Fokus

mit Christiane Grathwohl-Scheffel

Kosten: Eintritt

FR, 9.11. – FR, 30.11.

Gesehen werden: Gleich und anders

Künstlerische Arbeiten von Menschen mit Krisenerfahrungen im Treppenhaus

Eröffnung: DO, 8.11., 19.30 Uhr

Grußwort: Kulturbürgermeister Ulrich von Kirchbach

Moderation: Christine Litz, Margarita Jonietz

Eine Initiative des Gemeindepsychiatrischen Verbunds Freiburg

Kosten: frei

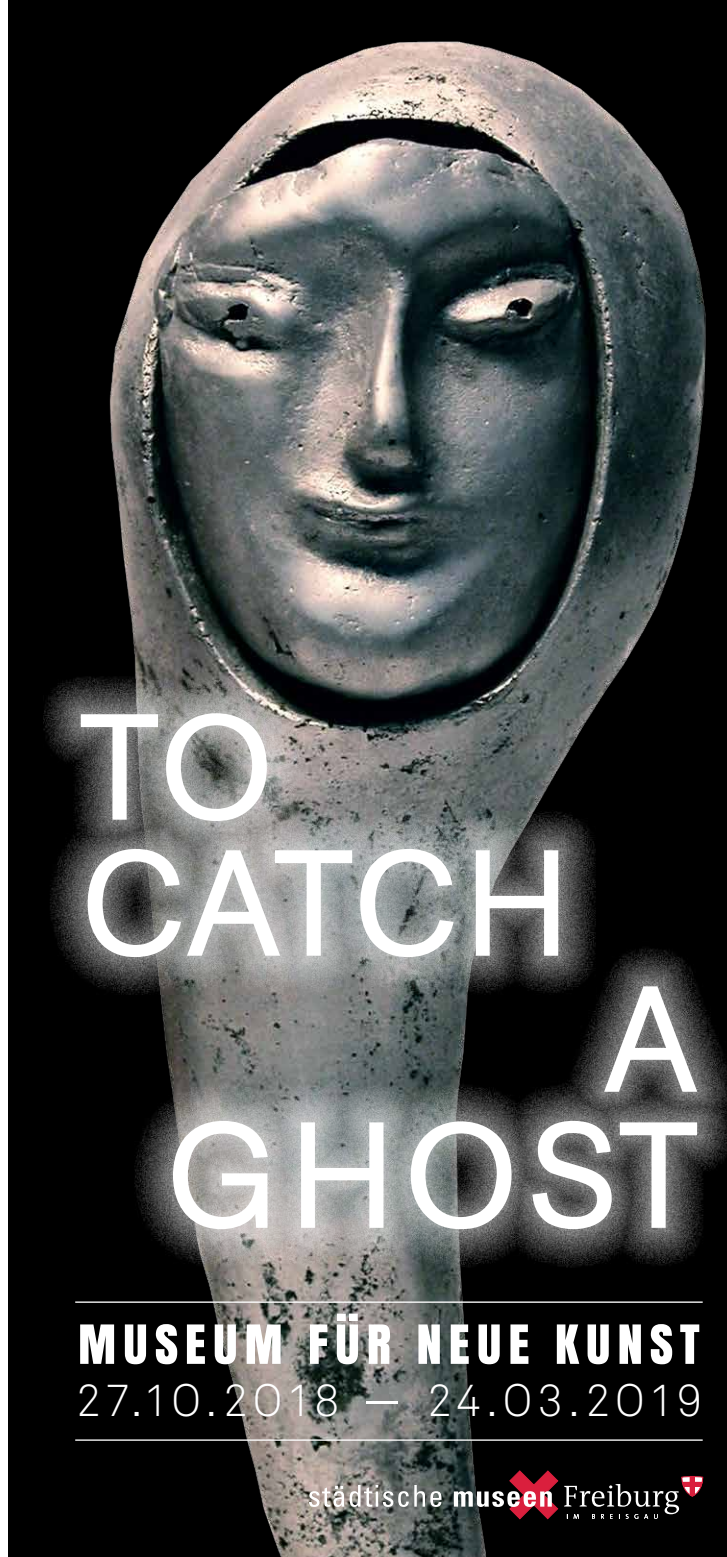
FR, 8.2., 16 Uhr

„Public Walk“ mit Walking Artist Hamish Fulton

Gehen ist alltäglich und für die meisten Menschen selbstverständlich – doch kann Gehen Kunst sein? Erleben Sie es selbst! Bei einem gemeinschaftlichen „Walk“ mit dem britischen Künstler Hamish Fulton in Freiburg. Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Anmeldung bis 31.1. unter public-walk@gmx.de

Kosten: frei



TO
CATCH
A
GHOST

MUSEUM FÜR NEUE KUNST
27.10.2018 – 24.03.2019

städtische museen Freiburg
IM BREISGAU

FÜHRUNGEN

SO, 15 Uhr

Öffentliche Führung

Kosten: 2 Euro zzgl. Eintritt

DO, 6.12. / 7.2. / 7.3., 18–19 Uhr

After-Work

Führung und Sekt in der Ausstellung mit Margarita Jonietz
Kosten: pay as you like
Eine Initiative des Fördervereins des Museums für Neue Kunst

DO, 17.1. / 21.2. / 21.3.
16.30 Uhr

Kurator_innenführung

Kosten: 2 Euro zzgl. Eintritt

FR, 9.11. / 7.12. / 1.2. / 1.3.
7.15 Uhr

Frühkunst

Kurzführung zu einem Werk
Kosten: frei

EVENTS

DO, 8.11., 18–19.30 Uhr

Überschreitungen

Kunst und Theologie im Dialog mit Kunsthistorikerin Christine Litz und Pfarrer Andreas Bordne
Kosten: Eintritt

DO, 14.2., 19 Uhr

Lecture-Performance

»Immer wieder / nicht mehr« mit Norbert Lang
mit anschließendem Gespräch
Kosten: frei

FR, 22.3., 19–23 Uhr

Junge Nacht

SILENT DISCO mit Nathan Thurlow
Kurzführungen durch die Ausstellung
Kosten: 5 Euro

DO, 14.3., 19 Uhr

Lesung mit Thomas Knoefel

Der Autor liest aus seinem 2019 erscheinenden Buch „Okkultes Brevier. Ein Versuch über das Medium Mensch“.
Kosten: frei

SA, 27.10., 15 Uhr

Gespräch mit der Künstlerin Romy Weber

Kosten: Eintritt

SA, 2.2. / 16.3.

14–14.30 und 15–15.30 Uhr

SO, 2.12. / 3.2. / 17.3.

11–11.30 und 12–12.30 Uhr

Spuktakel. Eine

Sprechperformance zur

Ausstellung

Es spielt und tönt die Sprechperformance-Gruppe der Pädagogischen Hochschule Freiburg unter der Leitung von Franziska Trischler
Teilnehmerzahl begrenzt,
Anmeldung unter museumspaedagogik@stadt.freiburg.de
Kosten: Eintritt (Spenden für die Performance erwünscht)

ANGEBOTE FÜR FAMILIEN UND KINDER

DI, 30.10., 10 – 12 Uhr

Geister im Karton

Nach einer Geisterfahrt durchs Museum baut jedes Kind seinem Gruselwesen eine Burg aus Pappkarton, Spinweben, Lichtblitzen.
Workshop für Kinder von 6 bis 9 Jahren, bitte pro Kind einen Schuhkarton mitbringen
Teilnehmerzahl begrenzt,
Anmeldung unter museumspaedagogik@stadt.freiburg.de
Kosten: 5 Euro

SO, 4.11. / 2.12. / 20.1. / 24.2. / 24.3., 14–16 Uhr

Das kleine Gespenst lädt ein...

Spukt es im Museum? Möbel machen sich selbstständig, auf manchen Bildern entdecken wir seltsame Figuren und in einem Raum ist es stockdunkel... Was uns dort wohl erwartet? Doch bei Licht sieht alles anders aus – auch auf unseren eigenen Geisterbildern.
Führung mit Praxis für Familien mit Kindern ab 5 Jahren
Kosten: 3 Euro zzgl. Eintritt

SA, 10.11. / 9.2., 18.30 – 19.30 Uhr

Auf zur Geisterjagd

Mit Taschenlampe und ganz viel Mut geht es auf Geisterjagd in der menschenleeren Ausstellung. Was uns da wohl begegnet?
Führung für Familien mit Kindern ab 5 Jahren

Teilnehmerzahl begrenzt,

Anmeldung unter

museumspaedagogik@stadt.freiburg.de

Kosten: 5 Euro

SA, 23.2., 15 Uhr

Die Geschichte vom Gespenst Döbbeldappel

Lesenachmittag mit Texten von Petra Gack und musikalischer Begleitung von Mike Schweitzer (Saxofon und Bassklarinette)
Kosten: Eintritt
unterstützt durch den Förderverein des Museums für Neue Kunst

BUCHBARE ANGEBOTE

Führungen

in deutscher und englischer Sprache
Dauer: 60 Minuten
Kosten: 60 Euro zzgl. Eintritt

Schule und Kita

Für alle Schularten und Kitas werden interaktive Führungen mit und ohne praktische Arbeit in der Werkstatt angeboten.

Kindergeburtstage

Kinder von 6 bis 10 Jahren können eine spannende Geburtstagsfeier im Museum verbringen.

Infos unter www.freiburg.de/museen-bildung

Beratung und Buchungsservice

museumspaedagogik@stadt.freiburg.de
+49 (0) 761 / 201 - 2501

MUSEUM FÜR NEUE KUNST

Städtische Museen Freiburg
Marienstraße 10a • 79098 Freiburg im Breisgau
mnk@stadt.freiburg.de • www.freiburg.de/museen
+49 (0) 761 / 201 – 2583

Beratung und Buchungsservice
[Information and booking of guided tours](#)
[Inscription et renseignements sur les visites guidées](#)

museumspaedagogik@stadt.freiburg.de
+49 (0) 761 / 201 – 2501

[Öffnungszeiten](#) / [Opening hours](#) / [Horaires d'ouverture](#)

Di – So: 10 – 17 Uhr
Tue – Sun: 10 a.m. – 5 p.m.
mar – dim: 10 – 17 heures
geschlossen / closed / fermé: 24.12., 31.12., 1.1.
geöffnet / open / ouvert: 25.12.

[Eintritt](#) / [Admission fee](#) / [Entrée](#)

7 Euro / ermäßigt 5 Euro
Eintritt frei unter 18 Jahren, für Mitglieder des Fördervereins und mit Museums-PASS-Musées
7 Euro / red. 5 Euro
Free entry for those under 18 and with Museums-PASS-Musées

7 euros / réduit 5 euros
Entrée gratuite pour les moins de 18 ans et avec le Museums-PASS-Musées

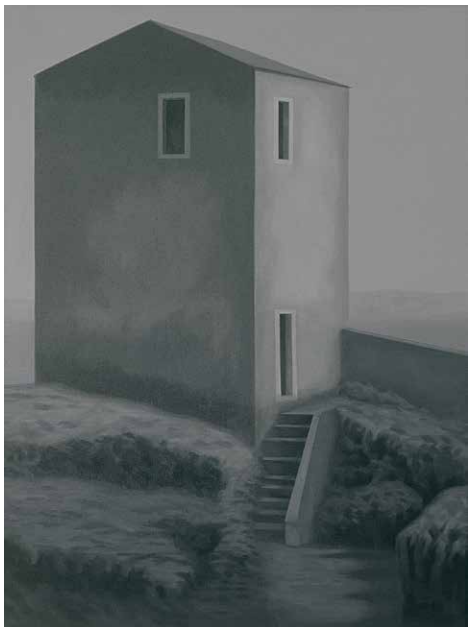
Weitere Informationen zur Ausstellung entnehmen Sie bitte unserer Website www.freiburg.de/museen oder unseren Social-Media-Kanälen.

[facebook.com/museumfuerneuekunst](https://www.facebook.com/museumfuerneuekunst)
[instagram.com/museumfuerneuekunst](https://www.instagram.com/museumfuerneuekunst)
[#tocatchghost](https://www.tocatchghost.com)



Titelabbildung: Priska von Martin, *Keulengesicht*, o.J., © SOS-Kinderdorf e.V. als Rechtsnachfolger im Nachlass Priska von Martin, Foto: Hans-Peter Wieser

TO CATCH



Manfred Wild, *Italienische Landschaft (Haus I)*, 1993
© Courtesy of the Artist, Foto: Hans-Peter Vieser



Michel Sauer, *Dreibeinige Glocke*, 1996 – 1997
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Hans-Peter Vieser

Das Okkulte hat gerade in Krisenzeiten Konjunktur. Derzeit ist es in allen Medien präsent. Denn was unerklärlich scheint, verunsichert und fasziniert zugleich. Auch das Museum für Neue Kunst widmet sich dem Thema. Doch wurden die Geister, die es zu fangen gibt, tatsächlich von den Künstler_innen geschaffen? Oder sind sie Zeugnisse unserer eigenen Vorstellungskraft? Realität entsteht in unserem Gehirn. Eine Figurine verwandelt sich durch unsere Einbildung in ein mystisches Wesen. Was gerade noch ein Besen war, kann zum unheimlichen Spukobjekt werden. Die Schau spielt mit Erwartungen, aber auch geheimen Ängsten und nebulösen Ahnungen. Ist da etwas, was wir nicht sehen, vielleicht nur spüren können? Wie ist Wahrnehmung zu beweisen?

The occult experiences something of a boom during times of crisis and is thus present in all media at the moment. For what appears inexplicable tends to fascinate and unnerve us in equal measure. The Museum für Neue Kunst is also taking a look at the topic. However, were the ghosts that need to be caught actually created by artists? Or are they figments of our imagination? Reality starts out in our brains. A figurine is transformed into a mystical being through our imagination. What was a broom a minute ago can suddenly turn into a creepy, ghostly object. This show plays on expectations, but also our secret fears and nebulous intuitions. Although we cannot see it, is there nevertheless something there we can only feel? How do we go about proving what we perceive?



Mathilde ter Heijne, *Experimental Archeology: Ontology of the In Between (2)*, 2014
© Courtesy of the Artist, Foto: Marc Doradzillo

Ausgestattet mit handbetriebenen Taschenlampen suchen die Gäste ihren eigenen Weg durch Räume, die zum Teil komplett abgedunkelt sind. Manches Werk bleibt so vielleicht verborgen. Dass uns auch Geräusche erschauern lassen, macht eine eigens komponierte Soundinstallation erfahrbar. Die gezeigten Gemälde, Skulpturen, Videoarbeiten und Installationen von der Neuen Sachlichkeit bis zur Gegenwart stammen aus der eigenen Sammlung. Das vermeintlich Vertraute verwandelt sich in Unheimliches. Eine Ausstellung als Wahrnehmungsexperiment, das die Besucher_innen ermuntert, das Gruseln neu zu lernen.

Begleitend zeigt das Museum für Neue Kunst ein Filmprogramm im hauseigenen Kino: Neben experimentellen Kurzfilmen sind klassische und aktuelle Spielfilme zum Thema Geister zu sehen.

Equipped with hand-driven torches, visitors are encouraged to make their way through the rooms that have been partially blacked-out. Perhaps some artworks will remain hidden as a result. A sound installation composed specifically for the show reinforces the fact that sound has the power to generate fear. Ranging from the New Objectivity to contemporary works, the exhibited paintings, sculptures, videos and installations are part of the Museum's collection. The seemingly familiar is transformed into the uncanny. An exhibition as an experiment in perception aimed at encouraging visitors to revisit what it is that gives us the creeps.

The Museum für Neue Kunst will be screening a programme of films in its own cinema: alongside experimental shorts, the programme will feature both classic and current spooky films.



Anna Löbner, *Die Hunde*, 1996
© VG Bild-Kunst, Bonn 2018, Foto: Hans-Peter Vieser

L'occulte est particulièrement en hausse en temps de crise et donc actuellement présent dans les médias. Car tout ce qui semble inexplicable, trouble et fascine en même temps. De son côté, le Museum für Neue Kunst se consacre également à ce sujet. Les fantômes qu'il s'agit de capturer, ont-ils en réalité été créés par les artistes? Ou sont-ils les témoignages de notre propre imagination? La réalité se constitue dans notre cerveau. Une figurine se transforme en un être mystique au travers de notre imagination. Ce qui était un balai à l'instant, peut devenir un objet surnaturel et hanté. L'exposition joue avec nos attentes, mais aussi nos angoisses secrètes et nos idées nébuleuses. Y a-t-il quelque chose que nous ne voyons pas et que nous pouvons seulement percevoir? Comment prouver la perception?



Rudolf Dischinger, *Bedrohung*, 1935
© Nachlass des Künstlers, Foto: Hans-Peter Vieser

Équipés de lampes de poche, les invités fraient leur chemin à travers les salles, en partie complètement plongées dans l'obscurité. Ainsi, certaines œuvres en restent peut-être dissimulées. Une installation sonore composée à cet effet nous apprendra que les bruits peuvent aussi nous donner des frissons. Les tableaux, sculptures, vidéos et installations s'étendant de la Nouvelle Objectivité à l'époque contemporaine proviennent de la collection du musée. Ce qui semblait familier au premier abord révèle des aspects surnaturels. Une exposition se consacrant à l'expérimentation de la perception qui anime les visiteurs à refaire l'expérience des frissons.

En complément, le Museum für Neue Kunst présentera un programme cinématographique dans sa propre salle de projection: en dehors de courts-métrages dédiés à l'expérimentation, il figurera des longs métrages classiques et actuels sur le sujet des fantômes et des apparitions.

Mit Werken von / With works by / Avec des œuvres de:

Arcangelo, Karin Hildegard Bilyk, Julius Bissier, Jürgen Brodwolf, Walter Diederichs, Rudolf Dischinger, Martin Disler, Peter Dreher, Sandra Eades, Gerhard Elsner, Alfred J. Enderlein, Walter Giers, Franz Gutmann, Gretel Haas-Gerber, Mathilde ter Heijne, Alfonso Hüppi, Horst Egon Kalinowski, Jochen Kitzbihler, Werner Knaupp, Gudrun Krüger, Susanne Kühn, Anna Löbner, Priska von Martin, Mandana Moghaddam, Christopher Muller, Irene Müller, Cristina Ohlmer, Lothar Quinte, Michel Sauer, Reinhard Schakowski, Walter Schelenz, Richard Schindler, Melitta Schnarrenberger, Wilhelm Schnarrenberger, Georg Scholz, Turi Simeti, Hubert Sonner, Pia Stadtbäumer, Curt Stenvert, Peter Vogel, Hannsjörg Voth, Romy Weber, Manfred Wild, Michaela Wirsig, Dietmar Josef Zapf und einer Sound-Installation von Norbert Lang

A GHOST